Pädagogische Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pädagogische Nachrichten.

Zürich. Am Sonntag fanden in Zürich die Erneuerungswahlen der 213 städtischen Primarlehrer statt. Es entfallen davon: 42 auf den ersten, 28 auf den zweiten, 148 auf den dritten, 39 auf den vierten und 64 auf den fünften Kreis.

Entsprechend den Vorlagen der Aufsichtsbehörden, welche alle Lehrer zur Bestätigung empfahl, vollzogen sich die Wahlen in allen Kreisen im Zeichen der Wiederwahl.

— Aus dem Erziehungsrat. Da sich Mitglieder der Bezirksschulpflegen wiederholt zu Schulvisitationen einfanden, ohne die Schule (wegen Ferien oder andern Gründen) besuchen zu können, werden die Schulpflegen darauf aufmerksam gemacht, daß der Bezirksschulpflege von der Ansetzung der Ferien Mitteilung zu erstatten ist.

— Infolge einer Eingabe des Vereins abstinenter Lehrer sollen zwei entsprechende Lesestücke in das Lehr- und Lesebuch der 7. und 8. Klasse aufgenommen werden.

— In Zürich fand eine Häckelfeier, welche Verehrer des großen Gelehrten, vorab dessen Schüler Prof. Dr. Keller und Prof. Dr. Lang veranstalteten, statt, in der Aula des Hirschengrabenschulhauses. Dabei wurde ein Glückwunschtelegramm an den Jubilar gerichtet.

— Der Kantonsrat setzte am Dienstag die Beratung des Lehrerbesoldungsgesetzes fort. Um der Lehrerflucht aus den Landgemeinden zu steuern, wurden staatliche Zulagen zu den Besoldungen der Primarlehrer beschlossen.

Bern. In der letzten Nummer des amtlichen Schulblattes des Kantons Bern sind allein im deutschen Kantonsteil sechzig Stellen für Primarlehrer ausgeschrieben.

— Aus dem Briefe an einen Lehrer. „Und wenn mein Junge nicht aufmerksam sein oder den Unterricht schwänzen sollte, so hauen Sie ihn nur recht tüchtig durch . . . Zu Gegendiensten stets sehr gerne bereit Ihr Rominger."

— Maturitätsprüfungen. Unter dem Vorsitze des Vorstehers des eidgen. Departementes des Innern fand Freitags und Samstag eine Konferenz statt, welche sich mit der Frage der Maturitätsprüfungen beschäftigte und welcher sämtliche Mitglieder der eidgen. Maturitätskommission des leitenden Ausschusses für die Medizinalprüfungen und der Vorstand der Konferenz der eidgenössischen Erziehungsdirektoren (Müri, Düring und Dr. Huber, Zürich) beiwohnten. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden, und es steht nun beim Bundesrat, die neuen Maturitätsprogramme festzustellen.

Luzern. Die Lehrer-, Witwen- und Waisenkasse zahlte letztes Jahr laut dem „Luzerner Schulblatt" Unterstützungen im Gesamtbetrage von 5610 Fr. aus, zirka 1000 Fr. weniger als im Vorjahre, welche Ersparnis hauptsächlich von der Reduktion der Lehrerrenten herrührt. Das Vereinsvermögen vermehrte sich um 7000 Fr. und hatte auf 31. Dezember einen Bestand von 162,143 Fr., nicht inbegriffen den Zuschuß von 11,800 Fr. aus der Bundessubvention.

Schwyz. Die Regierung hat über die dem Kanton zugeschiedene Quote der eidgenössischen Schulsubvention für 1903 und 1904 in folgender Weise disponiert: die Lehrer erhalten Alterszulagen je nach Dienstalter von 50—200 Fr. Das Personal im Lehrerseminar ist mit Gehaltsaufbesserungen bis auf 500 Fr. bedacht worden. Ein größerer Betrag kommt zur Verwendung für Anschaffungen im Lehrerseminar und für Einführung der elektrischen Beleuchtung daselbst. Mehrere ärmere Gemeinden erhalten jährliche Zuschüsse von 100—300 Franken und vier Gemeinden Extrazuschüsse an ihre Schulhäuser in Beträgen von 500—1000 Franken.

Graubünden. Der Bündnerdichter, P. Maurus Carnot, ist von der Sektion Bern des Vereins zur Verbreitung guter Schriften um Ueberlassung seiner packenden Volksgeschichte: „Bündnerblut" ersucht worden. Der Dichter hat seine Zustimmung erteilt und damit eine prächtig, patriotisch packend wirkende literarische Gabe den Volksschriften jenes Vereins beigefügt.

Genf. In Genf wurde eine Feier des 100. Todestages des Königsberger Philosophen Immanuel Kant abgehalten.

Appenzell A.-Rh. Der Kantonsrat verteilte die eidgenössische Schulsubvention wie folgt: 16,000 Fr. für die Erstellung neuer Lesebücher, 2000 Fr. für die Ausbildung schwachsinniger Kinder, 4000 Fr. für den Schulhausneubau in Herisau und 11,186 Fr. für die kantonale Lehrerpensionskasse.

Vor Kurzem erschienen:

Mein Lesebüchlein. **Zum Schulgebrauch in Spezialklassen und Anstalten für Schwachbefähigte.** Bearbeitet von einem Kollegium schweizer. Lehrer.

In drei Heften à 50, 60 und 70 Cts. einzeln und partienweise zu beziehen bei **K. Jauch, Lehrer in Zürich II.**

NB. Die reich illustrierten Hefte seien auch den Lehrern und Lehrerinnen der Elementarschule bestens empfohlen.

Verweser gesucht

an der Unterschule in Vilters; sofortiger Antritt; Dienstzeit bis Ende April. Sich zu wenden an **A. Widrig, Lehrer in Vilters,** Bezirk Sargans.

Fräfel & Co., St. Gallen

empfehlen ihre selbstverfertigten und anerkannt preiswürdigen

Paramente und Vereinsfahnen,

sowie **Metallgeräte, Statuen, Teppiche** 2c. für **kirchlichen Gebrauch** aus bestbewährten Kunstanstalten.

Kataloge und billigstmögliche Offerten zu Diensten.

Georg Meyer & Kienast

Bahnhofplatz Zürich.

Photographische Artikel.

Das Photographieren ist leicht zu erlernen.

Unterricht gratis — Katalog gratis.

Apparate in allen Preislagen:

Camera „Gnom" für Bilder von 4½×6 cm Fr. 3.75
Brownie-Kodak I . . . . . für Bilder 6×6½ cm Fr. 6.50
Klapp-Taschen-Kodak . . . . „ „ 6×9 „ „ 53.—